

Protokoll

zu den Diskussionen

am  Laboratorium 2013

in Strobl, 20. – 22.09.2013



Foto: bifeb





Anwesend: 41 ab-c® BeraterInnen

Desiree Dafner, Elisabeth Detky-Sauermann, Reinhard Dost, Maria Ebner, Ingrid Erkel, Michaela Erkl, Markus Feigl, Alexander Frevel, Elisabeth Gimm, Brigitta Gruber, Sabine Heegner, Markus Hombach, Claus Jungkunz, Dr. Regina Konzett, Dr. Stephan Konzett, Ulrike Krenn, Elisabeth Kristmann, Norbert Kruse, Andreas Kucher, Alexander Kühl, Maria Lönnerberg-Stanger, Thomas Marterer, Uwe Osterholz, Caroline Osterholz, Laura Pepe-Eposito, Dr. Sabine Reszies, Inken Riese, Monika Risser-Mayerhofer, Dr. Elisabeth Rumpf, Doris Rusteberg, Wolfgang Säckl, Klaus Schaar, Ulrike Schädler Türler, Johannes Schäfer, Daniela Schneider, Christiane Schoenitz, Claudia Severin, Dr. Christina Stecker, Dr. Kaspar Vogel, Dr. Holger Wellmann, Martin Zak

Das Programm:

Samstag, 21. September

- 09:15 warming up und Vorstellungsrunde
11:30 *Input Alexander Frevel: Entwurf für Satzung „ab-c e.V.“ Verein*
14:30 „Kollegiale Beratungen“ (Teil I)

Sonntag, 22. September

- 09:15 „Kollegiale Beratungen“ (Teil II)

Das Programm mit Diskussionen/Impressionen:

Samstag, 21. September

Moderation Brigitta Gruber

09:15 warming up und Vorstellungsrunde

14:30 „Kollegiale Beratungen“ zu

Erzähler Dr. Johannes Schäfer: Erfahrungsbericht über die erste Anwendung des ab-c in einer Kindertagesstätte

Erzähler Uwe Osterholz: Erfahrungsbericht von wiederkehrenden ab-c Prozessen und ihrer Evaluation



11:30

Input Alexander Frevel: Entwurf für Satzung „ab-c e.V.“ Verein



Input und Diskussion

- ➔ Institutionalisierung benennen
- ➔ Zweck muss positiv und deutlich formuliert sein
„Förderung des Einsatzes von ab-c“

1. Meinungsbild:

- Ja, wegen der Größe der ab-community
 - o In Richtung auf Behauptung am Markt
- Ist das dann eine Pflichtmitgliedschaft?
- Verein ein Schritt für Sichtbarwerden
 - o Wie ist das mit Ö/D/CH?
 - o Wirft Fragen der Überprüfung der Anwendung auf?
- Wie finanzieren? ... ➔ Institutionalisierung
- Hilfreich für Markteintritt
- Rechtliche Konstruktion aus mehreren Formen denkbar (Verband, GmbH, Stiftung, Verein, ...) ➔ muss (finanz-)rechtlich geklärt werden; Doppelstruktur
- Gut, um Langfristigkeit abzusichern
- Strukturbildung
- Methodischen Spielraum erhöhen
- Marktpräsenz bündeln
- Personen müssen professionell führen (Vergütung)
- Finanzierung aus ab-c Projekte heraus und Fundraising
- Empfehlung: 1. Schritt: Verein, 2. Schritt: Institutionalisierung
- Wie stehen wir zu anderen Professionen auf der Basis des Konzepts Arbeitsfähigkeit? (Verknüpfung fördern)
- Verein würde/soll die nicht hier anwesenden BeraterInnen einbinden (keine Zwangsmemberschaft)
- Europäischer Verein unbedingt
- Ausgewogenheit von Geben und Nehmen
 - o Nutzen, dass viele Mitglied werden
 - o Sogwirkung erzeugen

- Vorher: Klärung mit Urheber, was mit Entwicklungen passiert
 - o Orientierung auf Einheitlichkeit
 - o Sprachlich auf eine Ebene bringen
- Hohe Heterogenität der Gesamt-ab-c-BeraterInnengruppe
 - o Flexibilisierung ermöglichen: Was, wenn ab-c flexibilisiert wird?
- Welche neue Qualität der Mitgliedschaft erhalten die ab-BeraterInnen und unsere KundInnen
 - o Eingangsvoraussetzung
 - o QS-Maßnahme

Synopse: Themencluster

0. Auftrag an „Unternehmen“
 - a. Beziehung Urheber WortBildMarke und „Unternehmen“
 - b. Weiterentwicklungsrichtlinien
 - c. Verhältnis zu anderen Akteuren/Instrumenten
 - d. Marktauftritt
 - e. Standardisierung, Restriktionen bei der Anwendung?
- ➔ Verfahrensvorschlag/Stellungnahme durch UrheberInnen
1. Aufgabe + Ziel bzgl. ab-c
 - a. Neue Qualität und QS
 - b. Nachhaltigkeit
 - c. F&E, Weiterentwicklung
 - d. Nutzen (Dienstleistungen) und Mitgliedschaft
2. Finanzierung
3. „Unternehmensform“ (Ö/D/CH)

Fahrplan:

bis **Ende Oktober 2013:** UrheberInnengruppe bringt einen Verfahrensvorschlag vor

bis **Ende 2013:** Findung von notwendigen Arbeitsgruppen bzgl. den Themen 1-3.

bis **Ende 1.Halbjahr 2014:** Sondierung und Klärung möglicher Darstellungsformen

Laboratorium 2014: Vorstellung der Ergebnisse

C



Schlüsselfragen/Statements/Diskussionen in Zusammenhang mit den Fallersählungen

Woran misst sich betrieblicher Erfolg?

Woran misst sich ein erfolgreiches ab-c? Wichtigkeit: Zielformulierung, Vereinbarung und Rollenklärung; Klärung der Passgenauigkeit ab-c als Intervention. (O-Ton: „Kenntnis nach ab-c, dass derzeit keine Maßnahme sinnvoll ist, wäre auch ein denkbar mögliches Ergebnis“ ... und schließt ein erfolgreiches ab-c nicht aus [Ergänzung])

Welche Erfahrungen mit der Wahl der Interventionen?

Welche Erfahrungen mit der Wirksamkeit von Interventionen?

Gibt es Randomisierungen/Kontrollgruppen?

Aufwand für Wiederholungs-ab-c?

ab-c mit einer Teilnehmergruppe unter 10 Personen sinnvoll?

Wie kann man die Benennung der Schlagworte aus dem individuellen ab-c für die Auswertung besser standardisieren und transportieren?

Sichtbarmachen der individuellen Impulse der Beschäftigten zu ihren Förderthemen vs. Beachtung der Anonymisierung.

Umsetzungslage-Besprechung: Reviews ca. 3-6 Monate nach Durchführung des betrieblichen Workshops mit den betrieblichen Ansprechpartnern und Vertretern der Beschäftigten der Einrichtung standardmäßig zur Sicherung der Nachhaltigkeit der geplanten Maßnahmen.

Sonntag, 22. September

Moderation Alexander Frevel

09:15 „Kollegiale Beratungen“ zu

Erzählerinnen *Maria Lönnberg-Stanger & Elisabeth Detky-Sauermann*:
ab-c Kostenmodelle für Unternehmen

Erzähler *Alexander Kühl*: Tauglichkeit von ab-c in der psychischen
Gefährdungsbeurteilung / Arbeitsplatzevaluierung psychischer Belastungen?



Schlüsselfragen/Statements/Diskussionen in Zusammenhang mit den Fall Erzählungen

Was sind die mitzudenkenden Fixposten:

- + Information der Führungskräfte
- + Review-Gespräch
- + Vorab-Informations-Workshops, z.B. mit BR [Koordinationsaufwand]

Ist ab-c für psychische Gefährdungsbeurteilung tauglich?

Anerkannte Gefährdungsbeurteilungsinstrumente sind

1. Zur Grobanalyse bzw. zum Screening: BAAM, IMPULS 2 u.a. Orientierende Methoden (siehe Toolbox der BAuA)
2. Zur Maßnahmenentwicklung hat ab-c ein Potenzial
➔ Denkbar? Offener Ausgang der Diskussion; ab-c fehlt in Österreich die Anerkennung als Instrument der Arbeitsplatzevaluierung psychischer Belastungen.

[Hinweis: IMPULS-Test | 2 - www.humanware.at]

Nächster Termin

Laboratorium **2014**: 19.-21.09.2014, Süddeutschland
(Anregungen & Rückfragen an andreaskucher@gmx.de)

Wir danken allen ImpulsreferentInnen (Alec, Johannes, Uwe, Maria, Elisabeth und Alexander) und TeilnehmerInnen für die Beiträge. Herzlichen Dank für die Organisation (Wilhelm und Brigitta) und die Moderation (Brigitta und Alec). Für die bildlichen Impressionen Dank an Elisabeth und Inken.

Herzliche ab-c Grüße in alle Himmelsrichtungen

Das Team der  -VermittlerInnen

